

Mast- und Schlachtleistung von Jungbullen bei unterschiedlicher Aufzuchtintensität während der Säugeperiode

Diese Untersuchungen wurden auf Grundlage einer Arbeitsvereinbarung mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Tierzucht und Tierhaltung mit Tierklinik (H. Scholz) in Gemeinschaft mit der LVA Iden durchgeführt

Fragestellung

Im Jahresbericht 2000 wurden die Ergebnisse des Weideversuches mit einer Getreidezufütterung an männliche Kälber aus der Mutterkuhhaltung beschrieben. In dieser Untersuchung sollten die Auswirkungen auf die Leistungsreaktionen der Jungbullen in der nachfolgenden Intensivmastperiode überprüft werden.

Versuchsdurchführung

Während der Intensivmast der Jungbullen wurden die Futtermittelaufnahme der Tiere täglich mittels Laufwaage ermittelt. Die Lebendmasse sowie Rückenfettdicke der Jungbullen wurden im vierwöchentlichen Intervall und zur Schlachtung erfasst. Zum Zeitpunkt der Schlachtung konnte der Ausschlagungsgrad sowie die Handels- als auch Fettklasse dokumentiert werden.

Ergebnisse

In der ersten Hälfte der Intensivmast waren die Tiere der Kontrollgruppe leicht überlegen. Bis zum Ende der Mastperiode glich sich die Futtermittelaufnahmeleistung beider Gruppen an. Aus den Zahlen der Tabelle ist das hohe Niveau der Futtermittelaufnahme der Jungmastbullen zu erkennen. Mit durchschnittlich 105 MJ ME täglicher Energieaufnahme unterschied sich die Kontrollgruppe nur unwesentlich von den Tieren der Versuchsgruppe mit einer täglichen Futterenergieaufnahme von 107 MJ ME im gesamten Mastzeitraum.

Tabelle : Futtermittelaufnahmeleistung während der Intensivmast – Angaben je Tier und Tag

Zeitraum Masttag	Kontrollgruppe (A)		Versuchsgruppe (B)	
	kg TS	MJ ME	kg TS	MJ ME
1. bis 112.	9,0	98,5	8,9	97,4
113. bis letzten	10,3	113,3	10,8	118,8
gesamt	9,6	105,3	9,7	107,1

Der Lebendmassevorsprung der Tiere der Versuchsgruppe blieb infolge gleicher Tageszunahmen von durchschnittlich 1.505 g bis zum Ende der Mastperiode erhalten, so dass die Jungbullen der Versuchsgruppe zum Zeitpunkt der Schlachtung mit 733 kg ein um 27 kg höheres Mastendgewicht besaßen. Bemerkenswert ist der signifikant stärkere Fettansatz bei den Mastbullen der Kontrollgruppe. Bei im Mittel 1,0 mm geringerer Rückenfettauflage zu Beginn der Mast wurden gegenüber den Versuchstieren 2,1 mm mehr Fettauflage gebildet (Tabelle).

Tabelle : Statistische Maßzahlen der Jungbullen während der Intensivmast

	Kontrollgruppe (A)		Versuchsgruppe (B)	
	•	s	•	s
Verkaufskörpermasse (kg)	706 ^a	56	733 ^b	56
Masttagszunahmen (g)	1503	189	1508	170
Rückenfettauflage Mastbeginn (mm)	10,1	2,8	11,1	1,9
Rückenfettauflage Mastende (mm)	15,1	3,0	14,0	2,7

Die Jungmastbullen aus der Mutterkuhhaltung brachten bei einem Durchschnittsalter von 15 Monaten zur Schlachtung ein Gewicht von ca. 720 kg auf die Waage. Die Ergebnisse verdeutlichen das beachtliche Leistungspotential von Fleischrindhybriden mit hohem Charolais-Blutanteil. Die Jungmastbullen der Versuchsgruppe erreichten dank einer um 1,8 % besseren Ausschlagung und höheren Mastendgewichten bei fast gleichem Schlachtalter gegenüber den Tieren der Kontrollgruppe 28 kg Schlachtgewicht mehr am Haken. Dazu kommt eine signifikant bessere Handelsklasseneinstufung (Tabelle).

Tabelle : Schlachtleistungsergebnisse

	Kontrollgruppe (A)		Versuchsgruppe (B)	
	•	s	•	s
Schlachtgewicht warm (kg)	415	34	443	36
Schlachtausbeute (%)	58,8	2,1	60,6	1,6
Anteil E/U-klassifizierte Schlachtkörper (%)	69,7		93,3	
Fettklasse (1=1 ... 5=5)	2,8	0,6	2,7	0,5

Praxisempfehlung

Eine dem Leistungsniveau der Tiere angepasste Energie- und Nährstoffversorgung in allen Altersabschnitten ist zur Erzielung hoher Schlachtkörperqualitäten eine wichtige Voraussetzung.